

Corona-Pandemie Information an Schüler und Lehrkräfte

Schulleitung und Vorstand bitten im Interesse aller um Beachtung.
Alle diese Hinweise gelten nur auf der Datenlage von heute und können sich jederzeit durch eine neue Lage ändern.

Wie kann man sich allgemein vor Infektionen schützen?

- Ein freundliches Lächeln sollte in der nächsten Zeit den Händedruck oder eine Umarmung ersetzen.
- Waschen Sie sich regelmäßig und gründlich die Hände, vor allem, wenn Sie Oberflächen berührt haben, die ständig von anderen Personen berührt werden, etwa Haltestangen in der U-Bahn oder in Bussen oder Einkaufswagen und Instrumente. Instrumente sollten nicht gemeinschaftlich genutzt werden. Einweghandtücher und Seife stehen in der Musikschule zur Verfügung.
- Gruppenunterricht sollte möglichst nicht stattfinden.
- Verzichten Sie auf Handschmuck (Ringe, Uhren o.ä.)
- Stärken Sie Ihr Immunsystem, durch regelmäßige Bewegung an der frischen Luft und durch gesunde Ernährung mit frischem Obst.
- Lüften Sie regelmäßig.
- Meiden Sie größere Menschenansammlungen.
- Niesen und husten Sie in ein Taschentuch oder in die Armbeuge.
- Fassen Sie sich nach Möglichkeit nicht ins Gesicht, vermeiden Sie die Berührung der Schleimhäute im Bereich von Augen, Mund und Nase.
- Wenn Sie sich krank fühlen, kontaktieren sie Ihren Hausarzt und bleiben Sie zu Hause.
- Informieren Sie sich über die zuständigen staatlichen Institutionen. In den sozialen Netzwerken kursieren viele falsche Informationen.
- Reinigen Sie Flächen mit handelsüblichem Essigreiniger in der empfohlenen Konzentration.

Für Personen mit Vorerkrankungen der Atemwege und Personen mit geschwächtem Immunsystem ist es besonders wichtig, diese Schutzmaßnahmen konsequent umzusetzen. In diesen Fällen sollte mit dem Arzt geklärt werden, ob eine Gripeschutzimpfung erfolgen sollte.

Bleiben Sie gesund und mit freundlichem Gruß

Aarbergen, 14.03.2020.



Jörg Duchêne
2. Vorsitzender

Musikschule Aarbergen e.V., Bankverbindungen: vr bank Untertaunus eG: Kto: 53 2222 00 Nassauische Sparkasse: Kto: 427 004 856	Kirchstraße 4, Tel. (06120) 92 570 Tel. (06120) 92 405	65326 Aarbergen-Michelbach BLZ: 510 917 00 BLZ: 510 500 15 mobil: 0178 - 43 53 222	BIC: VRBUDE51XXX BIC: NASSDE55XXX Kassiererin: Melita Schmidt	www.musikschule-aarbergen.com IBAN: DE05 5109 1700 0053 2222 00 IBAN: DE10 5105 0015 0427 0048 56 Steuer Nummer: 40 250 51 727 Tel. (06120) 97 91 280
--	---	--	---	--

Mail: Info@musikschule-aarbergen.com, verwaltung@musikschule-aarbergen.com, vorstand@musikschule-aarbergen.com.

Informationen und Hilfestellungen für Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf

Stand: 6.3.2020 Quelle: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogruppen.html

Personengruppen, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben:

- Das Risiko einer schweren Erkrankung steigt ab 50 bis 60 Jahren stetig mit dem Alter an. Insbesondere ältere Menschen können, bedingt durch das weniger gut reagierende Immunsystem, nach einer Infektion schwerer erkranken (Immunseneszenz). Da unspezifische Krankheitssymptome wie Fieber die Antwort des Immunsystems auf eine Infektion sind, können diese im Alter schwächer ausfallen oder fehlen, wodurch Erkrankte dann auch erst später zum Arzt gehen.
 - Auch verschiedene Grunderkrankungen wie z.B. Herz-Kreislauf-erkrankungen, Diabetes, Erkrankungen des Atmungssystems, der Leber und der Niere sowie Krebserkrankungen scheinen unabhängig vom Alter das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf zu erhöhen.
 - Bei älteren Menschen mit vorbestehenden Grunderkrankungen ist das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf höher als wenn nur ein Faktor (Alter oder Grunderkrankung) vorliegt; wenn mehrere Grunderkrankungen vorliegen (Multimorbidität) dürfte das Risiko höher sein als bei nur einer Grunderkrankung.
 - Für Patienten mit unterdrücktem Immunsystem (z.B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht, oder wegen Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr unterdrücken, wie z.B. Cortison) besteht ein höheres Risiko.
 - Welche Kombination von Risikofaktoren mit weiteren (Lebens-)Umständen ein besonders hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf bei COVID-19 darstellen, ist noch nicht hinreichend bekannt.

Kein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf

- Schwangere scheinen nach bisherigen Erkenntnissen aus China kein erhöhtes Risiko gegenüber nicht schwangeren Frauen mit gleichem Gesundheitsstatus zu haben.
- Bei Kindern wurde bislang kein erhöhtes Risiko für einen schweren Erkrankungsverlauf berichtet.

Was sollten Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf beachten

- Besonders wichtig ist die größtmögliche Minderung des Risikos einer Infektion, zum Beispiel durch allgemeine Verhaltensregeln (Hände waschen, Abstand halten zu Erkrankten) und weitere Maßnahmen der Kontaktreduktion (ausführlich beschrieben in Referenz 2: COVID-19: Optionen für [Maßnahmen zur Kontaktreduzierung](#) in Gebieten, in denen vermehrt Fälle bekannt wurden)
- Wichtig ist auch eine aktive Information über das Krankheitsbild, die bei der frühzeitigen Selbsterkennung von Symptomen helfen kann.
- Erkrankte sollten rasch Kontakt aufnehmen zur Hausarztpraxis oder telefonisch zu anderen beratenden Stellen:
 - Beratung hinsichtlich individueller Maßnahmen
 - Beratung hinsichtlich labordiagnostischer Abklärung von COVID-19
- Wenn in der näheren Umgebung (z.B. im privaten oder beruflichen Umfeld) Fälle von COVID-19 bekannt werden, sollte dies ebenfalls entsprechend mitgeteilt werden, um gezielte diagnostische Maßnahmen zu beschleunigen.